SITZUNGSVORLAGE

Referat:	Referat 3 - Finanzreferat	Datum:	16.11.2026
Referent/in:	Referatsleitung		

Gremium	Termin	Zuständigkeit / Öffentlichkeitsstatus
Bezirksausschuss	01.12.2026	Kenntnisnahme öffentlich

TOP: 7

Thema: Vollzug der Beschlüsse des Bezirkstages vom 25.07.2024; Bericht zur Haushaltssituation

1. Anlagen
Tabelle zum Buchungsstand

2. Beteiligte Referate

3. Kosten – Finanzierung

4. Beschlussvorschlag

4.1 Beschluss Bezirkstag vom 25.07.2024 **TOP** 6

1. Der Bezirkstag nimmt vom Sachvortrag Kenntnis.

   Ja 27 Nein 0

2. Die Verwaltung wird beauftragt, alle Referate und Einrichtungen über die aktuelle Haushaltssituation schriftlich zu informieren und dabei aufzufordern, Einsparungen im Vollzug des Haushalts 2024 im eigenen Zuständigkeitsbereich zu realisieren. Über die Ergebnisse ist in der nächsten Sitzung des Bezirkstages im Rahmen der Vorstellung des Haushaltsentwurfs 2025 zu berichten.

   Ja 27 Nein 0

3. Die Verwaltung wird beauftragt, bis auf Weiteres in jeder Sitzung des Bezirksausschusses einen schriftlichen Bericht zur Haushaltssituation zu geben.

   Ja 27 Nein 0

4. Die Verwaltung wird bei Planung der Haushaltsansätze 2025 um äußerste Sparsamkeit gebeten, um die derzeit prognostizierte Deckungslücke zu verringern. Bei Vorstellung des Haushaltsentwurfs 2025 in der Sitzung des Bezirkstages am 22.10.2024 sind die bereits in den Haushaltsentwurf eingearbeiteten Einsparungen aufzuzeigen und weitere Konsolidierungsmaßnahmen vorzuschlagen.

   Ja 27 Nein 0

5. Die Fachausschüsse berücksichtigen bei ihren Entscheidungen die besonderen Herausforderungen der momentanen Haushaltssituation.

   Ja 27 Nein 0

6. Die Fraktionen werden gebeten, bei Anträgen zum Haushalt 2025 auf neue Maßnahmen und strukturelle Verbesserungen, die zu zusätzlichen finanziellen Belastungen im Bezirks- und im Stiftungshaushalt führen würden, zu verzichten.

   Ja 25 Nein 2

7. Der Bezirkstagspräsident wird beauftragt, über die Gremien des Bay. Bezirketages auf eine deutliche Erhöhung der Gesamtmasse des Art. 15 BayFAG ab dem Jahr 2025 hinzuwirken, die nicht zu Lasten der anderen kommunalen Ebenen gehen darf.

   Ja 27 Nein 0

Sachstand

Der Bezirkstag befasste sich in seiner Sitzung am 25.07.2024 mit der Haushaltssituation 2024/2025. Es wurden oben genannte Beschlüsse gefasst. In Vollzug der Nr.3 des Beschlusses ergeht der folgende Bericht.

Haushaltsjahr 2025

Der Rechenschaftsbericht 2025 wurde in der Sitzung des Bezirksausschusses am 09.07.2026 behandelt.

Der Fehlbetrag der Jahresrechnung 2025 des Bezirkshaushaltes liegt bei rund 23 Mio. €. Gemäß § 23 KommHV-K müssen wir diesen Fehlbetrag im Haushaltsplan 2027 veranschlagen. Dies stellt eine umlagerelevante Vorbelastung für den Haushalt 2027 dar und ist aktuell eine Ursache für notwendige Kassenkredite.

Haushaltsjahr 2026

Der Haushalt 2026 wurde in der Sitzung des Bezirkstages am 11.12.2025 beschlossen. Der Hebesatz wurde von 25,92% im Jahr 2025 auf nun 26,21% angehoben.

Die Haushaltssatzungen wurden im Amtsblatt der Regierung von Mittelfranken Nr.5/2026 vom 15.05.2026 bekanntgemacht und wurden damit rechtskräftig (Ende der sog. „haushaltslosen Zeit"). Gemäß Art. 21 und Art. 22 Abs. 1 Satz 1 BayFAG und § 17 der Bayerischen Durchführungsverordnung zum BayFAG in Verbindung mit der rechtskräftigen Haushaltssatzung 2026 erging daraufhin der Umlagebescheid 2026.

In der Sitzung des Bezirksausschusses am 15.10.2026 wurde die auf Basis der Periode 8 (August) erstellte Hochrechnung vorgestellt. Wegen momentaner Einführung des neuen Sozialhilfefachverfahrens und höherer Abschlagszahlungen ist im Sozialetat eine Vergleichbarkeit mit Vorjahren nicht mehr möglich. Insoweit bestehen Prognoseunsicherheiten.

Zum Zeitpunkt der Erstellung der Sitzungsvorlage ist Periode 10 (Oktober) abgeschlossen. Der Buchungsstand des Verwaltungshaushaltes wird als Anlage beigefügt. Zusammenfassend halten wir an der Hochrechnung fest.

Die Einnahme- und Ausgabeansätze im Unterabschnitt 4557 (Teilbereich der Gliederung 45, Maßnahmen der Jugendhilfe) sind zwischenzeitlich überschritten. Sie beinhalten insbesondere die Kosten für unbegleitete minderjährige und volljährige Flüchtlinge aus dem Ausland.

Stand der langfristigen Kredite

Die Verschuldung nahm in den letzten Jahren wie folgt zu:

		Betrag in €
Stand 31.12.2023	Lt. Jahresrechnung, ohne KU	34.497.663,06 €
Stand 31.12.2024		48.052.324,38 €
Stand 31.12.2025		66.958.257,36 €

In der Sitzung des Bezirksausschusses am 15.10.2026 wurde die Aufnahme eines langfristigen Kommunalkredits in Höhe von rund 12,7 Mio. € beschlossen. Unter

Berücksichtigung der gebuchten Tilgungen in 2026 in Höhe von rund 8,7 Mio. € ergibt sich ein momentaner Schuldenstand von rund 71 Mio. €.

Stand der allg. Rücklage

		Betrag in €
Stand 31.12.2025	Lt. Jahresrechnung	10.522.016,67 €
Mindestrücklage		10.634.905,24 €

Laut Rücklagenübersicht 2025 wird die Mindestrücklage leicht unterschritten.
Im Haushalt 2026 haben wir deshalb eine Zuführung zur allg. Rücklage von knapp 0,75 Mio. € veranschlagt mit dem Ziel die Mindestrücklage dauerhaft vorzuhalten zu können.

Stand der Kassenkredite, Liquidität

Die Liquidität der Bezirkskasse ist weiterhin äußerst angespannt.
Der bisherige Höchststand der Kassenkredite belief sich Anfang September 2026 auf 162 Mio. €.

Wesentliche Gründe hierfür sind das Defizit aus 2025 sowie eine strukturelle Vorfinanzierung der laufenden Ausgaben. So gehen beispielsweise die Raten aus Art. 15 BayFAG und der Grundsicherung vierteljährlich ein, die Bezirksumlage erst zum Monatsende.

Die Kassenkredite im Jahr 2026 im Einzelnen sowie Zinsen hierfür sind als Anlage beigefügt. Bei den Kassenkreditzinsen erwarten wir die in der Anlage dargestellten überplanmäßigen Ausgaben.

Gemäß Art. 65 Abs. 2 BezO soll der in der Haushaltssatzung festgesetzte Höchstbetrag der Kassenkredite ein Sechstel der im Verwaltungshaushalt veranschlagten Einnahmen nicht übersteigen. In § 5 der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026 ist der Höchstbetrag auf 225 Mio. € festgesetzt (Vorjahr: 200 Mio. €).

Haushaltsjahr 2027

Der Entwurf des Haushaltes wurde in der Sitzung des Bezirkstages am 29.10.2026 vorgestellt.

Die Haushaltssitzung findet am 10.12.2026 statt und wird derzeit vorbereitet.

Finanzplanung 2028 ff

Die Finanzplanung wurde in der Sitzung des Bezirkstages am 29.10.2026 vorgestellt.
Wir erwarten in Zukunft hohe Deckungslücken, weil stetig steigende Kosten auf absehbare Zeit nur mäßig wachsenden Steuereinnahmen gegenüberstehen. Aus Sicht des Finanzreferates sind deshalb die Überlegungen zur Konsolidierung des Haushaltes fortzuführen.

Umlagezahler

Das Sommerfinanzgespräch mit den Städten und Landkreisen fand am 07.07.2026 statt.

Das Herbstfinanzgespräch ist am 25.11.2026 geplant. Hierüber wird mündlich in der Sitzung berichtet.

Für die Planung des Haushaltes 2027 fand die jährliche Anhörung statt. Die erhobenen statistischen Daten werden analog Vorjahren dem Vorbericht zum Haushaltsplan beigefügt.

Nach wie vor befinden sich mehrere Umlagezahler in einer äußerst ernsten Haushaltssituation.

Im Rahmen einer breiten, allgemeinen Information wurden zwei unserer Einrichtungen von der Stadt Nürnberg angeschrieben. Die Stadt informierte über mögliche Auswirkungen der dort erlassenen Haushaltssperre und den Stand der Haushaltsberatungen. Unter anderem wird ausgeführt:
„ (…) Die gegenwärtige Haushaltslage stellt die Stadt Nürnberg vor schwierige Entscheidungen. Auch im Bereich der freiwilligen Leistungen müssen daher Einsparungen geprüft und gegebenenfalls umgesetzt werden. Die konkreten Auswirkungen auf einzelne Förderbereiche und Zuschüsse sind derzeit noch Gegenstand der haushalterischen Beratungen. Eine abschließende Entscheidung über die Höhe einzelner Zuschüsse liegt daher noch nicht vor. (…) Offenlassen müssen wir an der Stelle, ob Zuschüsse (auch anteilig) vor der Genehmigung des Haushalts ausgereicht werden können, so wie dies in der Vergangenheit der Fall war. Dies schließt Abschlagszahlungen in begründeten Ausnahmefällen nicht grundsätzlich aus. Für den Fall, dass keine Haushaltsgenehmigung erteilt wird, lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt ebenfalls keine verlässlichen Aussagen über eine mögliche Ausreichung von Zuschüssen treffen. (…) “

Aus Sicht des Finanzreferates sollte die Gewährung von Zuweisungen und Zuschüssen des Bezirks Mittelfranken und der Mittelfranken-Stiftung nicht den Bemühungen zur Konsolidierung des Haushaltes in anderen Gebietskörperschaften zuwiderlaufen. Von anderen Gebietskörperschaften (ggf. in Zukunft) gekürzte Zuweisungen und Zuschüsse an Dritte sollten deshalb nicht durch den Bezirks- oder Stiftungshaushalt übernommen werden (keine Ausfallbürgschaft von Seiten Bezirk oder Mittelfranken-Stiftung).

Über weitere aktuelle Entwicklungen erfolgt mündlicher Bericht in der Sitzung.